

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Hoferkopfschule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	157	8
2008/09	156	8
2009/10	152	7
2010/11	134	6
2011/12	124	5
2012/13	119	5
2013/14	122	5
2014/15	124	7
2015/16	125	7

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Bismarckschule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	219	10
2008/09	197	9
2009/10	170	8
2010/11	164	8
2011/12	164	8
2012/13	153	8
2013/14	150	8
2014/15	146	8
2015/16	146	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Großrosseln (inkl. ehemalige GS Dorf im Warndt und GS St. Nikolaus)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	290	12
2008/09	273	12
2009/10	248	12
2010/11	267	12
2011/12	256	12
2012/13	250	12
2013/14	240	11
2014/15	218	10
2015/16	213	10

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Heusweiler-Dilsburg (inkl. ehemalige GS Salbach und GS Eiweiler)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	380	17
2008/09	375	16
2009/10	326	14
2010/11	313	13
2011/12	316	13
2012/13	314	13
2013/14	321	13
2014/15	326	13
2015/16	330	13

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Erich-Kästner-Schule Holz (inkl. ehemalige GS Kutzhof und GS Wahlschied)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	226	11
2008/09	217	10
2009/10	205	9
2010/11	197	9
2011/12	192	9
2012/13	190	9
2013/14	178	9
2014/15	158	8
2015/16	154	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Auersmacher (inkl. ehemalige GS Rilchingen-Hanweiler und GS Sitterswald)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	219	11
2008/09	206	10
2009/10	203	9
2010/11	193	8
2011/12	184	8
2012/13	184	8
2013/14	166	8
2014/15	161	8
2015/16	161	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Kleinblittersdorf (inkl. ehemalige GS Bliesransbach)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	186	9
2008/09	165	8
2009/10	163	7
2010/11	149	7
2011/12	147	7
2012/13	162	8
2013/14	141	8
2014/15	151	8
2015/16	149	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Pater-Eberschweiler-Schule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	186	8
2008/09	173	8
2009/10	169	8
2010/11	160	8
2011/12	162	8
2012/13	167	8
2013/14	148	8
2014/15	141	8
2015/16	144	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Köllerbach

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	256	12
2008/09	239	11
2009/10	225	10
2010/11	207	9
2011/12	175	8
2012/13	178	8
2013/14	182	8
2014/15	178	8
2015/16	187	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule St. Barbara-Ritterstraße Püttlingen (inkl. ehemalige GS Viktoria)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	217	10
2008/09	224	10
2009/10	217	9
2010/11	208	9
2011/12	218	9
2012/13	191	8
2013/14	176	8
2014/15	171	8
2015/16	159	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Lasbach

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	290	12
2008/09	257	11
2009/10	258	11
2010/11	229	10
2011/12	208	9
2012/13	218	10
2013/14	200	9
2014/15	206	9
2015/16	213	9

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Fischbach-Göttelborn (inkl. ehemalige GS Göttelborn)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	162	8
2008/09	152	8
2009/10	143	8
2010/11	139	8
2011/12	137	8
2012/13	133	7
2013/14	130	7
2014/15	130	7
2015/16	127	7

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Lindenschule Riegelsberg

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	140	8
2008/09	147	8
2009/10	141	8
2010/11	138	8
2011/12	134	7
2012/13	124	7
2013/14	117	6
2014/15	115	5
2015/16	116	6

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Hilschbach (inkl. ehemalige GS Walpershofen)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	202	10
2008/09	179	9
2009/10	155	8
2010/11	147	8
2011/12	153	8
2012/13	140	7
2013/14	135	7
2014/15	131	7
2015/16	126	7

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Pflugscheid

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	171	8
2008/09	157	7
2009/10	137	6
2010/11	111	5
2011/12	109	5
2012/13	115	6
2013/14	111	6
2014/15	118	7
2015/16	117	7

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Mellinschule (inkl. ehemalige GS Pestalozzi Neuweiler)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	349	15
2008/09	322	15
2009/10	327	15
2010/11	315	15
2011/12	315	15
2012/13	314	15
2013/14	301	15
2014/15	294	15
2015/16	296	16

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Waldschule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	215	10
2008/09	205	9
2009/10	181	8
2010/11	182	8
2011/12	168	8
2012/13	166	8
2013/14	170	8
2014/15	166	8
2015/16	171	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Bergstraße Völklingen (inkl. ehemalige GS Hermann-Röchling-Höhe)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	324	16
2008/09	300	14
2009/10	291	14
2010/11	273	13
2011/12	303	14
2012/13	318	15
2013/14	308	14
2014/15	318	15
2015/16	310	15

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Haydnstraße Völklingen

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	224	10
2008/09	210	9
2009/10	193	8
2010/11	194	8
2011/12	181	8
2012/13	199	8
2013/14	200	8
2014/15	194	8
2015/16	207	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Fürstenhausen Völklingen

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	154	8
2008/09	140	8
2009/10	124	7
2010/11	120	7
2011/12	121	7
2012/13	128	7
2013/14	134	8
2014/15	138	8
2015/16	136	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Ludweiler (inkl. ehemalige GS Lauterbach)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	292	13
2008/09	266	12
2009/10	269	12
2010/11	266	12
2011/12	276	12
2012/13	271	11
2013/14	252	10
2014/15	242	10
2015/16	231	10

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Heidstock

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	191	8
2008/09	186	8
2009/10	170	8
2010/11	161	8
2011/12	152	8
2012/13	140	8
2013/14	146	8
2014/15	147	8
2015/16	145	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Wehrden

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	271	12
2008/09	246	11
2009/10	205	10
2010/11	178	9
2011/12	140	8
2012/13	151	8
2013/14	160	8
2014/15	162	8
2015/16	173	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Altenkessel

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	203	9
2008/09	185	8
2009/10	169	8
2010/11	163	8
2011/12	147	8
2012/13	136	8
2013/14	137	8
2014/15	132	8
2015/16	133	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Am Ordensgut

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	209	9
2008/09	206	11
2009/10	196	10
2010/11	192	9
2011/12	195	9
2012/13	165	7
2013/14	168	8
2014/15	156	8
2015/16	150	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Bischmisheim (inkl. ehemalige GS Schafbrücke)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	170	9
2008/09	157	8
2009/10	153	8
2010/11	159	8
2011/12	157	8
2012/13	156	8
2013/14	159	8
2014/15	159	8
2015/16	159	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Bübingen (inkl. ehemalige GS Güdingen-Halberg)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	225	10
2008/09	204	9
2009/10	172	8
2010/11	170	8
2011/12	151	8
2012/13	157	8
2013/14	157	8
2014/15	153	8
2015/16	161	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Deutschherrn

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	164	8
2008/09	172	8
2009/10	183	8
2010/11	192	9
2011/12	189	9
2012/13	191	9
2013/14	205	10
2014/15	207	10
2015/16	213	11

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Albert-Schweitzer-Schule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	235	11
2008/09	223	10
2009/10	199	9
2010/11	198	9
2011/12	195	8
2012/13	207	9
2013/14	186	9
2014/15	191	9
2015/16	184	9

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Dudweiler - Turmschule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	287	13
2008/09	298	14
2009/10	295	15
2010/11	285	15
2011/12	280	14
2012/13	260	12
2013/14	250	12
2014/15	241	12
2015/16	242	12

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Ecole française de Sarrebruck

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	195	8
2008/09	195	8
2009/10	193	8
2010/11	188	8
2011/12	184	8
2012/13	179	8
2013/14	176	8
2014/15	175	8
2015/16	175	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Ensheim (inkl. ehemalige GS Eschringen und GS Hasenberg, Fechingen)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	221	10
2008/09	198	8
2009/10	198	8
2010/11	193	8
2011/12	189	8
2012/13	183	8
2013/14	175	8
2014/15	178	8
2015/16	177	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Meldemerkmal zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Eschberg

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	184	9
2008/09	186	9
2009/10	198	9
2010/11	176	8
2011/12	178	8
2012/13	176	8
2013/14	169	8
2014/15	176	8
2015/16	178	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Folsterhöhe

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	78	5
2008/09	71	4
2009/10	68	4
2010/11	75	4
2011/12	85	4
2012/13	80	4
2013/14	90	5
2014/15	89	5
2015/16	88	5

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Füllengarten

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	182	9
2008/09	189	9
2009/10	171	8
2010/11	165	8
2011/12	169	9
2012/13	170	9
2013/14	175	9
2014/15	180	9
2015/16	173	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Gersweiler-Ottenhausen Aschbachschule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	178	8
2008/09	181	8
2009/10	173	8
2010/11	178	8
2011/12	170	8
2012/13	172	8
2013/14	168	8
2014/15	165	8
2015/16	170	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Private Grundschule des Don-Bosco-Schulvereins e.V. Wadersloh-

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	21	2
2008/09	23	2
2009/10	25	2
2010/11	26	2
2011/12	24	2
2012/13	24	2
2013/14	24	2
2014/15	24	2
2015/16	24	2

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Hohe Wacht

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	190	8
2008/09	170	8
2009/10	148	8
2010/11	147	8
2011/12	155	8
2012/13	164	8
2013/14	179	8
2014/15	189	8
2015/16	184	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Kirchberg

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	203	10
2008/09	213	11
2009/10	226	11
2010/11	222	11
2011/12	231	12
2012/13	234	12
2013/14	228	12
2014/15	232	12
2015/16	236	12

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Klarenthal

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	200	8
2008/09	192	8
2009/10	175	8
2010/11	183	8
2011/12	172	8
2012/13	176	8
2013/14	184	8
2014/15	182	8
2015/16	184	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Saarbrücken-Ost

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	262	12
2008/09	258	12
2009/10	252	12
2010/11	237	11
2011/12	242	11
2012/13	256	12
2013/14	273	13
2014/15	298	14
2015/16	309	15

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Rastpfuhl

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	228	12
2008/09	203	11
2009/10	193	10
2010/11	187	8
2011/12	173	8
2012/13	198	9
2013/14	213	10
2014/15	216	11
2015/16	230	12

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Rodenhof

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	179	8
2008/09	175	8
2009/10	170	8
2010/11	176	8
2011/12	174	8
2012/13	161	7
2013/14	160	7
2014/15	144	7
2015/16	139	7

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Rotenberg (inkl. ehemalige GS Am Homburg)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	291	14
2008/09	300	14
2009/10	301	14
2010/11	309	15
2011/12	300	15
2012/13	308	15
2013/14	340	17
2014/15	353	17
2015/16	365	17

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Maria-Montessori-Schule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	111	5
2008/09	108	5
2009/10	108	5
2010/11	100	4
2011/12	94	4
2012/13	94	4
2013/14	94	4
2014/15	97	4
2015/16	99	4

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Scheidt

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	134	8
2008/09	133	8
2009/10	131	8
2010/11	122	7
2011/12	114	6
2012/13	119	6
2013/14	110	5
2014/15	113	5
2015/16	118	6

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Arnulfschule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	260	11
2008/09	274	12
2009/10	285	12
2010/11	297	12
2011/12	296	12
2012/13	310	12
2013/14	297	12
2014/15	287	12
2015/16	297	12

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Theodor-Heuss-Schule (inkl. ehemalige GS Jägersfreude)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	171	9
2008/09	167	8
2009/10	154	8
2010/11	162	8
2011/12	163	8
2012/13	147	7
2013/14	141	7
2014/15	134	7
2015/16	130	7

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Wallenbaum

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	153	8
2008/09	153	8
2009/10	154	8
2010/11	169	8
2011/12	160	8
2012/13	167	8
2013/14	169	8
2014/15	160	8
2015/16	168	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Offene Ganztagsgrundschule Saarbrücken-Weyersberg

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	405	17
2008/09	405	17
2009/10	397	17
2010/11	408	17
2011/12	416	17
2012/13	402	16
2013/14	443	17
2014/15	443	18
2015/16	451	19

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Wiedheckschule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	262	12
2008/09	259	12
2009/10	239	11
2010/11	256	12
2011/12	230	11
2012/13	204	10
2013/14	196	10
2014/15	154	8
2015/16	156	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Ganztagsgrundschule Rastpfuhl

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	198	8
2008/09	192	8
2009/10	191	8
2010/11	183	8
2011/12	180	8
2012/13	175	8
2013/14	172	8
2014/15	171	8
2015/16	170	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen Grundschule Beckingen

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	171	8
2008/09	164	8
2009/10	153	8
2010/11	152	8
2011/12	149	8
2012/13	143	8
2013/14	134	7
2014/15	128	7
2015/16	125	7

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Düppenweiler (inkl. ehemalige GS Haustadt und GS Honzrath)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	210	9
2008/09	193	8
2009/10	195	8
2010/11	186	8
2011/12	184	8
2012/13	169	8
2013/14	168	8
2014/15	164	8
2015/16	160	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Reimsbach (inkl. ehemalige GS Hergarten)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	182	8
2008/09	177	8
2009/10	179	8
2010/11	171	8
2011/12	173	8
2012/13	157	7
2013/14	134	6
2014/15	121	6
2015/16	114	6

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Bachem (inkl. ehemalige GS Britten)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	202	9
2008/09	198	9
2009/10	178	8
2010/11	173	8
2011/12	167	8
2012/13	159	8
2013/14	150	7
2014/15	145	7
2015/16	137	7

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Losheim

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	277	12
2008/09	279	12
2009/10	271	12
2010/11	259	12
2011/12	263	12
2012/13	256	12
2013/14	235	11
2014/15	233	11
2015/16	229	11

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen Grundschule Wahlen

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	172	8
2008/09	179	8
2009/10	162	7
2010/11	151	7
2011/12	145	7
2012/13	128	7
2013/14	123	7
2014/15	120	7
2015/16	116	7

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen Grundschule Besseringen

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	137	8
2008/09	136	8
2009/10	123	7
2010/11	118	6
2011/12	115	6
2012/13	100	5
2013/14	105	6
2014/15	104	6
2015/16	102	5

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Brotdorf

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	174	8
2008/09	168	8
2009/10	157	8
2010/11	162	8
2011/12	159	8
2012/13	145	8
2013/14	139	8
2014/15	131	8
2015/16	128	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen Grundschule Hilbringen

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	187	8
2008/09	185	8
2009/10	190	8
2010/11	165	7
2011/12	157	7
2012/13	162	7
2013/14	151	7
2014/15	166	8
2015/16	167	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Kreuzberg (inkl. ehemalige GS Bietzen)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	363	15
2008/09	367	16
2009/10	380	17
2010/11	375	17
2011/12	370	17
2012/13	367	17
2013/14	342	16
2014/15	340	16
2015/16	330	16

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule St. Josef

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	173	8
2008/09	179	8
2009/10	174	8
2010/11	157	8
2011/12	155	8
2012/13	132	7
2013/14	137	7
2014/15	138	7
2015/16	136	7

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Schwemlingen (inkl. ehemalige GS Rech)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	179	8
2008/09	173	8
2009/10	171	8
2010/11	161	8
2011/12	143	7
2012/13	128	6
2013/14	129	6
2014/15	125	7
2015/16	130	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Langwies (inkl. ehemalige GS Saarlöcherbach)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	205	9
2008/09	197	8
2009/10	197	8
2010/11	175	8
2011/12	161	8
2012/13	153	8
2013/14	143	8
2014/15	153	8
2015/16	154	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Orscholz

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	276	11
2008/09	264	11
2009/10	242	11
2010/11	220	10
2011/12	238	11
2012/13	234	10
2013/14	235	10
2014/15	244	11
2015/16	238	11

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Perl (inkl. ehemalige GS Besch)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	273	12
2008/09	263	12
2009/10	272	12
2010/11	266	12
2011/12	272	12
2012/13	273	12
2013/14	263	12
2014/15	255	12
2015/16	251	12

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Nunkirchen (inkl. ehemalige GS Bardenbach und GS Michelbach)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	199	9
2008/09	177	8
2009/10	172	8
2010/11	151	8
2011/12	145	8
2012/13	135	7
2013/14	125	7
2014/15	125	7
2015/16	119	7

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Lockweiler

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	239	12
2008/09	227	11
2009/10	216	10
2010/11	203	9
2011/12	193	8
2012/13	180	8
2013/14	187	8
2014/15	190	8
2015/16	188	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Wadrill (inkl. ehemalige GS Löstertal und GS Steinberg)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	214	11
2008/09	197	9
2009/10	195	9
2010/11	177	8
2011/12	170	8
2012/13	167	8
2013/14	144	7
2014/15	135	7
2015/16	136	7

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Weiskirchen (inkl. ehemalige GS Rappweiler und GS Thailen)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	223	11
2008/09	218	10
2009/10	223	10
2010/11	226	10
2011/12	226	9
2012/13	220	9
2013/14	180	8
2014/15	177	8
2015/16	165	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Eppelborn (inkl. ehemalige GS Bubach-Calmesweiler)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	290	13
2008/09	266	12
2009/10	256	12
2010/11	245	12
2011/12	245	12
2012/13	239	11
2013/14	239	11
2014/15	241	11
2015/16	238	11

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Wiesbach-Dirmingen (inkl. ehemalige GS Humes und ehemalige GS Dirmingen)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	297	15
2008/09	274	13
2009/10	261	12
2010/11	249	12
2011/12	237	11
2012/13	224	10
2013/14	201	9
2014/15	188	8
2015/16	187	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Hüttigweiler (inkl. ehemalige GS Hirzweiler-Welschbach und GS Wustweiler)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	250	12
2008/09	242	11
2009/10	222	10
2010/11	202	9
2011/12	202	8
2012/13	192	8
2013/14	188	8
2014/15	191	8
2015/16	187	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Prognose der Schüler/innen und Klassen Grundschule Illingen

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	160	8
2008/09	150	8
2009/10	134	8
2010/11	130	8
2011/12	139	8
2012/13	135	8
2013/14	138	8
2014/15	136	8
2015/16	132	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Uchtelfangen

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	155	8
2008/09	135	7
2009/10	122	6
2010/11	107	5
2011/12	93	4
2012/13	95	4
2013/14	89	4
2014/15	92	4
2015/16	96	4

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Im Allenfeld Merchweiler

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	194	9
2008/09	175	8
2009/10	163	8
2010/11	173	8
2011/12	170	8
2012/13	160	8
2013/14	154	8
2014/15	146	8
2015/16	137	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Zum Striedt Wemmetsweiler

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	174	8
2008/09	187	8
2009/10	179	8
2010/11	164	8
2011/12	155	8
2012/13	145	8
2013/14	137	8
2014/15	135	8
2015/16	140	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Am Stadtpark

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	235	12
2008/09	227	12
2009/10	225	12
2010/11	229	12
2011/12	236	12
2012/13	259	13
2013/14	264	13
2014/15	269	13
2015/16	274	13

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Bachstraße

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	207	10
2008/09	215	10
2009/10	215	11
2010/11	192	10
2011/12	202	10
2012/13	200	10
2013/14	210	11
2014/15	224	12
2015/16	225	12

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Furpach (inkl. ehemalige GS Kohlhof)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	213	9
2008/09	196	8
2009/10	193	8
2010/11	174	8
2011/12	182	8
2012/13	189	8
2013/14	188	8
2014/15	206	8
2015/16	202	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Maximilian-Kolbe-Schule (priv)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	194	8
2008/09	190	8
2009/10	187	8
2010/11	182	8
2011/12	178	8
2012/13	173	8
2013/14	170	8
2014/15	169	8
2015/16	169	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Steinwald (inkl. ehemalige GS Scheib)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	253	12
2008/09	235	11
2009/10	223	10
2010/11	214	9
2011/12	215	9
2012/13	213	9
2013/14	210	9
2014/15	215	9
2015/16	211	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Wellesweiler

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	174	8
2008/09	174	8
2009/10	173	8
2010/11	166	8
2011/12	163	8
2012/13	169	8
2013/14	168	8
2014/15	174	8
2015/16	180	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Wiebelskirchen (inkl. ehemalige GS Hangard)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	329	14
2008/09	317	14
2009/10	316	13
2010/11	285	12
2011/12	270	12
2012/13	277	12
2013/14	251	12
2014/15	253	12
2015/16	255	12

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Lehbesch (inkl. ehemalige GS Fürth)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	285	13
2008/09	266	12
2009/10	256	11
2010/11	253	11
2011/12	253	11
2012/13	238	10
2013/14	244	11
2014/15	239	11
2015/16	236	11

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Neumünster (inkl. ehemalige GS Steinbach)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	201	9
2008/09	210	9
2009/10	199	9
2010/11	187	8
2011/12	186	8
2012/13	172	8
2013/14	173	8
2014/15	163	8
2015/16	160	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Heiligenwald

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	175	8
2008/09	161	7
2009/10	154	7
2010/11	132	7
2011/12	116	6
2012/13	111	6
2013/14	102	5
2014/15	95	4
2015/16	93	4

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Landsweiler-Reden

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	172	8
2008/09	169	8
2009/10	161	8
2010/11	146	8
2011/12	138	8
2012/13	126	7
2013/14	113	6
2014/15	112	5
2015/16	109	5

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Schiffweiler (inkl. ehemalige GS Stennweiler)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	202	10
2008/09	187	9
2009/10	169	8
2010/11	155	8
2011/12	153	8
2012/13	147	8
2013/14	138	8
2014/15	135	8
2015/16	133	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Elversberg (inkl. ehemalige GS Heinitz)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	259	11
2008/09	242	11
2009/10	236	11
2010/11	228	11
2011/12	215	10
2012/13	202	9
2013/14	184	8
2014/15	181	8
2015/16	180	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Spiesen

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	211	9
2008/09	201	8
2009/10	202	8
2010/11	196	8
2011/12	187	8
2012/13	180	8
2013/14	179	8
2014/15	181	8
2015/16	182	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Bous

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	269	13
2008/09	251	12
2009/10	244	11
2010/11	248	12
2011/12	225	11
2012/13	216	10
2013/14	217	10
2014/15	209	9
2015/16	218	9

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule I, Römerschule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	177	8
2008/09	180	8
2009/10	180	8
2010/11	176	8
2011/12	170	8
2012/13	169	8
2013/14	166	8
2014/15	159	8
2015/16	166	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule II, Philipp-Schmitt-Schule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	169	12
2008/09	181	11
2009/10	178	9
2010/11	178	9
2011/12	173	9
2012/13	168	8
2013/14	191	9
2014/15	191	10
2015/16	197	11

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule III, Odilienschule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	257	12
2008/09	227	11
2009/10	225	11
2010/11	217	11
2011/12	215	11
2012/13	221	11
2013/14	234	11
2014/15	232	11
2015/16	245	12

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule IV, Primsschule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	168	8
2008/09	175	8
2009/10	167	8
2010/11	172	8
2011/12	184	8
2012/13	171	8
2013/14	183	8
2014/15	177	8
2015/16	172	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Ensdorf

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	216	11
2008/09	218	11
2009/10	204	10
2010/11	195	9
2011/12	208	9
2012/13	186	8
2013/14	189	8
2014/15	181	8
2015/16	177	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Landsweiler (inkl. ehemalige GS Eidenborn)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	168	8
2008/09	155	8
2009/10	146	7
2010/11	133	6
2011/12	122	6
2012/13	118	5
2013/14	118	5
2014/15	120	6
2015/16	118	6

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Lebach, Michaelschule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	233	15
2008/09	209	13
2009/10	204	12
2010/11	187	12
2011/12	174	11
2012/13	160	9
2013/14	156	9
2014/15	156	10
2015/16	158	11

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Nikolaus-Groß-Schule (priv.)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	121	5
2008/09	129	6
2009/10	133	6
2010/11	136	6
2011/12	121	6
2012/13	118	5
2013/14	116	5
2014/15	115	5
2015/16	115	4

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Steinbach (inkl. ehemalige GS Aschbach, GS Dörsdorf, GS Gresaubach und GS Thalexweiler)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	278	13
2008/09	247	11
2009/10	240	10
2010/11	220	9
2011/12	212	8
2012/13	209	8
2013/14	209	8
2014/15	210	8
2015/16	206	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Nalbach (inkl. ehemalige GS Piesbach und Körprich)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	321	16
2008/09	290	12
2009/10	281	12
2010/11	264	11
2011/12	247	10
2012/13	235	9
2013/14	249	9
2014/15	254	10
2015/16	262	11

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Hemmersdorf (inkl. ehemalige GS Gerlfangen)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	173	8
2008/09	158	8
2009/10	147	8
2010/11	138	8
2011/12	134	8
2012/13	133	8
2013/14	125	8
2014/15	127	8
2015/16	124	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Rehlingen (inkl. ehemalige GS Fremersdorf)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	198	10
2008/09	202	9
2009/10	188	8
2010/11	182	8
2011/12	186	8
2012/13	180	8
2013/14	173	8
2014/15	173	8
2015/16	172	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Siersburg

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	152	7
2008/09	135	6
2009/10	124	6
2010/11	114	5
2011/12	106	5
2012/13	106	5
2013/14	100	4
2014/15	100	4
2015/16	104	4

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Fraulautern, Gundschule Im alten Kloster

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	181	8
2008/09	161	8
2009/10	137	7
2010/11	129	7
2011/12	119	6
2012/13	114	6
2013/14	121	7
2014/15	118	7
2015/16	122	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule + Ganztagsgrundschule Im Vogelsang (inkl. ehemalige GS St. Ludwig)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	333	15
2008/09	310	15
2009/10	308	15
2010/11	312	16
2011/12	329	17
2012/13	316	16
2013/14	295	15
2014/15	277	14
2015/16	264	14

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule In den Bruchwiesen (inkl. ehemalige GS Neuforweiler)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	177	9
2008/09	171	8
2009/10	165	8
2010/11	161	8
2011/12	144	7
2012/13	128	6
2013/14	134	6
2014/15	123	6
2015/16	128	7

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Lisdorf, Grundschule Prof. Ecker

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	169	10
2008/09	172	9
2009/10	173	8
2010/11	156	7
2011/12	155	7
2012/13	149	7
2013/14	140	7
2014/15	153	8
2015/16	149	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Römerberg

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	249	12
2008/09	245	12
2009/10	235	11
2010/11	221	10
2011/12	198	9
2012/13	204	9
2013/14	229	10
2014/15	242	11
2015/16	262	12

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Steinrausch

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	153	8
2008/09	142	7
2009/10	139	8
2010/11	127	7
2011/12	121	8
2012/13	110	7
2013/14	103	6
2014/15	98	5
2015/16	92	4

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule I, Gutbergschule (inkl. ehemalige GS Ludwig-Geraldy)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	241	12
2008/09	226	11
2009/10	212	9
2010/11	203	8
2011/12	194	8
2012/13	201	9
2013/14	200	9
2014/15	194	9
2015/16	199	9

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Reisbach (inkl. ehemalige GS Schwarzenholz)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	180	9
2008/09	172	8
2009/10	163	8
2010/11	159	8
2011/12	154	8
2012/13	149	8
2013/14	148	8
2014/15	152	8
2015/16	153	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Hüttersdorf

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	201	9
2008/09	205	9
2009/10	197	9
2010/11	176	8
2011/12	184	8
2012/13	163	8
2013/14	162	8
2014/15	167	8
2015/16	162	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Schmelz (inkl. ehemalige GS Limbach)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	329	15
2008/09	329	14
2009/10	298	13
2010/11	270	12
2011/12	272	12
2012/13	255	12
2013/14	286	13
2014/15	296	13
2015/16	309	13

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Elm (inkl. ehemalige GS Elm-Sprengen)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	165	8
2008/09	167	8
2009/10	180	8
2010/11	161	7
2011/12	153	7
2012/13	155	7
2013/14	143	7
2014/15	152	8
2015/16	157	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Hülzweiler

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	172	8
2008/09	189	8
2009/10	168	8
2010/11	168	8
2011/12	173	8
2012/13	155	7
2013/14	159	7
2014/15	144	8
2015/16	138	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Kirchbergschule (inkl. ehemalige GS Albero)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	271	13
2008/09	270	12
2009/10	251	11
2010/11	233	11
2011/12	239	11
2012/13	220	10
2013/14	205	10
2014/15	193	9
2015/16	180	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule St. Bonifatius

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	261	11
2008/09	238	10
2009/10	238	10
2010/11	226	9
2011/12	208	8
2012/13	202	8
2013/14	212	8
2014/15	210	8
2015/16	214	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Berus, St. Oranna-Schule (inkl. ehemalige GS Altforweiler)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	179	8
2008/09	184	8
2009/10	179	8
2010/11	176	8
2011/12	168	8
2012/13	150	8
2013/14	146	8
2014/15	149	8
2015/16	146	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Differten (inkl. ehemalige GS Werbeln)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	204	9
2008/09	180	8
2009/10	167	8
2010/11	158	8
2011/12	149	8
2012/13	161	8
2013/14	148	7
2014/15	143	7
2015/16	142	7

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Hostenbach (inkl. ehemalige GS Schaffhausen)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	319	13
2008/09	304	12
2009/10	293	12
2010/11	280	12
2011/12	268	12
2012/13	252	12
2013/14	235	11
2014/15	224	10
2015/16	223	9

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Wadgassen

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	163	8
2008/09	173	8
2009/10	176	8
2010/11	152	8
2011/12	149	8
2012/13	138	8
2013/14	125	7
2014/15	125	7
2015/16	123	7

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Gisingen (inkl. ehemalige GS Kerlingen)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	156	9
2008/09	137	8
2009/10	142	8
2010/11	144	8
2011/12	142	8
2012/13	136	7
2013/14	128	7
2014/15	125	7
2015/16	124	7

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Grundschule Wallerfangen

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	143	8
2008/09	143	8
2009/10	141	8
2010/11	137	7
2011/12	133	7
2012/13	138	7
2013/14	131	7
2014/15	135	8
2015/16	138	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Bexbach (inkl. ehemalige GS Niederbexbach)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	316	14
2008/09	305	13
2009/10	289	12
2010/11	291	12
2011/12	280	12
2012/13	260	12
2013/14	259	12
2014/15	248	12
2015/16	252	12

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Frankenholz (inkl. ehemalige GS Höchen und GS Münchwies)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	171	9
2008/09	140	7
2009/10	149	7
2010/11	140	7
2011/12	131	7
2012/13	125	7
2013/14	113	6
2014/15	110	5
2015/16	104	4

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Oberbexbach

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	134	8
2008/09	145	8
2009/10	143	8
2010/11	139	7
2011/12	137	7
2012/13	122	6
2013/14	119	6
2014/15	124	7
2015/16	120	7

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Breitfurt (inkl. ehemalige GS Blickweiler)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	170	9
2008/09	168	8
2009/10	154	8
2010/11	135	7
2011/12	121	6
2012/13	116	6
2013/14	118	6
2014/15	126	7
2015/16	132	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Lautzkirchen (inkl. ehemalige GS Bierbach und GS Schloßberg)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	238	10
2008/09	228	10
2009/10	218	10
2010/11	193	9
2011/12	184	9
2012/13	172	8
2013/14	181	8
2014/15	185	8
2015/16	191	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Niederwürzbach (inkl. ehemalige GS Ballweiler)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	248	11
2008/09	246	11
2009/10	260	12
2010/11	246	11
2011/12	221	10
2012/13	197	9
2013/14	154	7
2014/15	146	7
2015/16	136	7

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Medelsheim (inkl. ehemalige GS Altheim)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	129	7
2008/09	120	6
2009/10	106	5
2010/11	98	5
2011/12	80	4
2012/13	69	4
2013/14	76	4
2014/15	79	4
2015/16	80	4

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Reinheim

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	166	8
2008/09	162	8
2009/10	159	8
2010/11	157	8
2011/12	155	8
2012/13	153	8
2013/14	147	8
2014/15	136	8
2015/16	133	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Bruchhof (inkl. ehemalige GS Hohenburg)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	174	9
2008/09	151	8
2009/10	145	8
2010/11	134	8
2011/12	144	8
2012/13	149	8
2013/14	155	8
2014/15	160	8
2015/16	160	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Einöd (inkl. ehemalige GS Beeden und GS Schwarzenbach)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	287	14
2008/09	266	13
2009/10	261	12
2010/11	229	10
2011/12	221	9
2012/13	215	8
2013/14	220	9
2014/15	224	9
2015/16	227	10

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Langenäcker

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	247	12
2008/09	245	12
2009/10	238	12
2010/11	242	12
2011/12	266	13
2012/13	261	13
2013/14	275	14
2014/15	277	14
2015/16	272	13

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Luitpold (inkl. ehemalige GS Jägersburg)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	320	14
2008/09	290	13
2009/10	279	12
2010/11	268	12
2011/12	280	12
2012/13	273	11
2013/14	261	11
2014/15	268	11
2015/16	253	11

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Sonnenfeld (inkl. ehemalige GS Kirrberg)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	365	16
2008/09	373	16
2009/10	354	15
2010/11	362	15
2011/12	386	15
2012/13	394	15
2013/14	394	15
2014/15	392	15
2015/16	382	15

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Limbach

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	204	9
2008/09	198	9
2009/10	164	7
2010/11	152	7
2011/12	151	7
2012/13	132	6
2013/14	139	7
2014/15	133	7
2015/16	126	7

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Neuhäusel

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	186	8
2008/09	171	8
2009/10	155	8
2010/11	136	8
2011/12	124	8
2012/13	121	8
2013/14	115	7
2014/15	113	7
2015/16	111	7

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Erfweiler-Ehlingen (inkl. ehemalige GS Wittersheim-Bebelsheim, GS Heckendahlheim und GS Ommersheim)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	209	10
2008/09	218	10
2009/10	197	9
2010/11	188	9
2011/12	188	9
2012/13	163	8
2013/14	172	8
2014/15	176	8
2015/16	174	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Ormesheim (inkl. ehemalige GS Bliesmengen-Bolchen)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	209	9
2008/09	192	8
2009/10	188	8
2010/11	163	7
2011/12	153	7
2012/13	136	6
2013/14	117	6
2014/15	118	7
2015/16	116	7

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Albert-Weisgerber-Schule (inkl. ehemalige GS Mühlwaldschule)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	240	12
2008/09	220	10
2009/10	195	9
2010/11	170	8
2011/12	160	8
2012/13	164	8
2013/14	148	8
2014/15	146	8
2015/16	147	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Rischbachschule (inkl. ehemalige GS Rentrish und GS Wiesental)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	302	14
2008/09	296	13
2009/10	269	11
2010/11	268	11
2011/12	264	11
2012/13	262	11
2013/14	289	12
2014/15	292	12
2015/16	293	12

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Rohrbach, Pestalozzischule (inkl. ehemalige GS Johannesschule und GS Hassel)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	311	14
2008/09	318	14
2009/10	295	13
2010/11	260	11
2011/12	248	10
2012/13	224	9
2013/14	218	9
2014/15	223	9
2015/16	227	9

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen GS Südschule

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	342	15
2008/09	319	13
2009/10	315	13
2010/11	280	12
2011/12	279	12
2012/13	279	12
2013/14	280	12
2014/15	285	12
2015/16	287	12

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Oberkirchen (inkl. ehemalige GS Freisen)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	292	13
2008/09	258	11
2009/10	262	11
2010/11	239	10
2011/12	234	10
2012/13	233	10
2013/14	231	10
2014/15	231	10
2015/16	228	10

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Marpingen (inkl. ehemalige GS Alsweiler und GS Urexweiler)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	393	18
2008/09	351	15
2009/10	329	14
2010/11	303	13
2011/12	282	12
2012/13	264	12
2013/14	264	12
2014/15	256	12
2015/16	257	12

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Furschweiler (inkl. ehemalige GS Namborn)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	237	11
2008/09	229	10
2009/10	230	10
2010/11	211	10
2011/12	208	9
2012/13	207	9
2013/14	181	8
2014/15	191	8
2015/16	185	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Nohfelden-Gonnesweiler (inkl. ehemalige GS Sötern und GS Wolfersweiler)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	312	15
2008/09	290	12
2009/10	282	12
2010/11	286	12
2011/12	283	12
2012/13	283	12
2013/14	265	11
2014/15	259	11
2015/16	260	11

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Nonnweiler (inkl. ehemalige GS Braunschhausen, GS Kastel, GS Primstal, GS Sitzerath)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	308	15
2008/09	302	13
2009/10	285	12
2010/11	287	12
2011/12	282	12
2012/13	261	11
2013/14	247	10
2014/15	232	10
2015/16	226	10

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Oberthal (inkl. ehemalige GS Steinberg-Deckenhardt)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	224	9
2008/09	203	8
2009/10	200	8
2010/11	191	8
2011/12	177	8
2012/13	169	8
2013/14	150	8
2014/15	153	8
2015/16	153	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Bliesen (inkl. ehemalige GS Winterbach)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	197	9
2008/09	174	8
2009/10	159	8
2010/11	140	8
2011/12	139	8
2012/13	130	8
2013/14	125	7
2014/15	126	7
2015/16	122	7

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Niederkirchen

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	145	7
2008/09	128	6
2009/10	121	6
2010/11	129	6
2011/12	130	6
2012/13	131	6
2013/14	128	6
2014/15	112	5
2015/16	114	5

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Nikolaus-Obertreis

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	391	16
2008/09	395	16
2009/10	383	16
2010/11	370	16
2011/12	385	17
2012/13	367	16
2013/14	360	15
2014/15	363	15
2015/16	339	14

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Oberlinxweiler (inkl. ehemalige GS Niederlinxweiler)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	169	9
2008/09	156	8
2009/10	152	8
2010/11	142	8
2011/12	142	8
2012/13	124	7
2013/14	116	6
2014/15	111	5
2015/16	106	4

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Hasborn-Dautweiler (inkl. ehemalige GS Scheuern und GS Sotzweiler)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	255	12
2008/09	217	10
2009/10	207	8
2010/11	199	8
2011/12	193	8
2012/13	189	8
2013/14	176	8
2014/15	174	8
2015/16	174	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

GS Theley (inkl. ehemalige GS Tholey)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	209	9
2008/09	207	8
2009/10	210	8
2010/11	212	8
2011/12	219	8
2012/13	195	8
2013/14	178	8
2014/15	171	8
2015/16	160	8

Quelle Ist-Daten: StaLA, Stand: 01.04.2008, Gemeindemeldung zum Stichtag 31.10.2007, eigene Berechnungen

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Klassenbildung

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)

- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.

25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)

Prognose der Schüler/innen und Klassen

Private Grundschulen (, GS Don-Bosco, GS Nikolaus-Groß, GS Maximilian Kolbe)

Schuljahr	Schüler und Klassen	
	1 - 4	
	Sch	Kl.
100	109	110
2007/08	336	17
2008/09	342	16
2009/10	345	16
2010/11	344	16
2011/12	323	16
2012/13	315	15
2013/14	310	15
2014/15	308	15
2015/16	308	14

Quelle (Ist-Daten): Statistisches Landesamt

Die Ist-Zahlen sind gelb/grau unterlegt.

Prognosemethoden:

Schülerzahlen

Basis für die Prognose der Einschulung sind:

- Meldungen der Gemeinden (Stand: 31.10.2007)
- 11. Koordinierte Bevölkerungsprognose (Mittelwert der Varianten 1 und 2)

Klassenstufen 2 - 4:

Einschulungs- und Übergangsquoten: Mittelwert der letzten 3 Ist-Jahre

Klassenbildung

Schülerrichtzahl: 29 ('Normalfall ab 2003/04') bzw.
25 (bei besonderem pädagogischem Bedarf)